



---

## Kurzinformation

### Etablierte Förderung und Finanzierung erneuerbarer Energien

---

Die vorliegende Kurzinformation greift die Förderung erneuerbarer Energien in den EU-Strommärkten auf. Ausgangspunkt ist eine im Jahr 2016 erschienene Analyse der IHK München<sup>1</sup>, die verschiedene etablierte Förderinstrumente und deren Finanzierung innerhalb der EU-Staaten vergleicht. Die im Folgenden vorgestellten alternativen Studien zeigen im Rahmen einer sehr eingeschränkten Quellenlage ähnliche Betrachtungen auf, ohne exakt dem vorgegebenen Beispiel zu entsprechen. Dabei wird nur auf das bereits etablierte Förderinstrumentarium eingegangen. Zur sehr eingeschränkten Quellenlage wird auf folgende Veröffentlichungen verwiesen:

Das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** hat die Institutionen Fraunhofer ISI, Consentec, ZSW, Navigant, TU Wien und Stiftung Umweltenergierecht mit einer Studie über die „Zukünftige Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Anlagen in Deutschland“ beauftragt. Die Studie beschreibt in Kapitel 3. auf den Seiten 16-39 die etablierten, zentralen Förder-Szenarien: Vollständige Marktintegration, partielle Marktintegration und zentrale Planung im deutschen und europäischen Kontext:

Fraunhofer ISI, Consentec, ZSW, Navigant, TU Wien und Stiftung Umweltenergierecht, 2020, Zukunftsszenarien für erneuerbare Energien – wie viel und welche Förderung wird zukünftig benötigt? Diskussionspapier im Rahmen des Dienstleistungsvorhabens „Zukünftige Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Anlagen in Deutschland“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

[https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/zukunftsszenarien-fuer-erneuerbare-energien-wie-viel-und-welche-foerderung-wird-zukuenftig-benoetigt-studie.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/zukunftsszenarien-fuer-erneuerbare-energien-wie-viel-und-welche-foerderung-wird-zukuenftig-benoetigt-studie.pdf?__blob=publicationFile&v=6)

Der **Fachbereich WD 5 der Wissenschaftlichen Dienste** vergleicht in einem Sachstand die Förderung erneuerbarer Energien anhand von Regelungen ausgewählter EU-Staaten:

---

<sup>1</sup> IHK München, Januar 2016, Finanzierung der Erneuerbaren Energien in EU-Strommärkten. <https://www.ihk-muenchen.de/ihk/Energie/Finanzierung-der-Erneuerbaren-Energien-in-EU-Stromm%C3%A4rkten.pdf>

---

Deutscher Bundestag/Wissenschaftliche Dienste, 2019, Die deutsche EEG-Umlage und vergleichbare Instrumente in ausgewählten EU-Staaten, WD 5 - 3000 - 080/19 v. 15.11.2019, S. 7-11.

<https://www.bundestag.de/resource/blob/678112/7d1bd7d35eb072463044d438263b9503/WD-5-080-19-pdf-data.pdf>

Die **IG Windkraft – Austrian Wind Energy Association** vergleicht in einer älteren, aus dem Jahre 2015 stammenden Analyse Fördermechanismen und Fördersysteme einzelner Staaten:

IG Windkraft – Austrian Wind Energy Association, Vergleich der Fördersysteme für erneuerbare Energien Quotensysteme, Ausschreibungen, Einspeistarife/-prämien und Investitionsförderungen im internationalen Vergleich Februar 2015, 24 S.

<https://www.dieerneuerbaren.at/mmedia/download/2015.03.25/142729200772414.pdf>

\*\*\*